

Pressemitteilung

Bad Oeynhausen, 22. Februar 2019

Hoffnung für Patienten mit komplexer Herzklappenerkrankung

Kardiologen am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen, führen ein neues Herzkatheterverfahren zur Rekonstruktion der Mitralklappe durch

Kathetergestützte Verfahren zur Rekonstruktion undichter Herzklappen sind in den letzten Jahren stetig verbessert worden. Neue, spezielle Kathedertechniken ermöglichen es, auch sehr komplexe Fälle einer Mitralklappenschwäche zu behandeln, indem sie in der Mitte defekter Klappensegel eine Verbindung schaffen und dadurch die Undichtigkeit vermindern. Zwei Eingriffe dieser Art sind in dieser Woche erstmals in Ostwestfalen-Lippe am Herz- und Diabeteszentrum NRW (HDZ NRW), Bad Oeynhausen, in der Klinik für Interventionelle Kardiologie/Angiologie unter der Leitung von Prof. Dr. Volker Rudolph erfolgreich durchgeführt worden.

„Das neue Verfahren erweitert unsere technischen Möglichkeiten der kathetergestützten Reparatur der Mitralklappe erheblich und bietet uns die Möglichkeit, individuelle Klappenveränderungen gezielter behandeln zu können (Pascal, Hersteller: Edwards)“, erläutert Professor Rudolph, der die Eingriffe gemeinsam mit seinem Team in jeweils 120 Minuten bei einem 79-jährigen Patienten und einer 82-jährigen Patientin durchführte. „Von dem Verfahren profitieren vor allem Schwerkranken, die für eine operative Klappenrekonstruktion nicht infrage kommen.“ Innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) ist Professor Rudolph Sprecher des Arbeitskreises für Mitralklappen- und Trikuspidalklappenerkrankungen.

Das Pascal-System wurde zeitgleich mit zwei weiteren deutschen Zentren erstmals in Deutschland eingesetzt. Das kleine System (engl. *Device*) ist nur etwa 1,5 Zentimeter groß. Es wird über die Leiste zu den defekten Mitralklappensegeln vorgeschoben, während das Herz schlägt, ohne Einsatz der Herz-Lungen-Maschine. Die beiden im HDZ von Prof.

Rudolph behandelten Patienten haben den Eingriff gut überstanden und können voraussichtlich in den nächsten Tagen schon entlassen werden.

Mehr als 500 kathetergestützte Herzklappenverfahren werden jährlich am Herz- und Diabeteszentrum NRW durchgeführt. Einschließlich der Implantation des Pascal-Systems bietet das Spezialklinikum das gesamte Spektrum moderner Therapieverfahren für Herzklappenpatienten an, die in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Elektrophysiologie/Rhythmologie und der Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie stattfinden. Insgesamt werden in Bad Oeynhausen rund 3.500 Patienten mit Erkrankung der Herzklappe jährlich stationär betreut.

Klinik für Allgemeine und Interventionelle Kardiologie/Angiologie

Als Spezialklinik zur Behandlung von Herz-, Kreislauf- und Diabeteserkrankungen zählt das **Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen (HDZ NRW), Bad Oeynhausen** mit 35.000 Patienten pro Jahr, davon 14.000 in stationärer Behandlung, zu den größten und modernsten Zentren seiner Art in Europa.

Die **Klinik für Allgemeine und Interventionelle Kardiologie/Angiologie** des HDZ NRW unter der Leitung von Prof. Dr. med. Volker Rudolph ist spezialisiert auf die Behandlung der Koronaren Herzkrankheit, Herzklappenfehler, Herzmuskelerkrankungen und entzündliche Herzerkrankungen. In der Klinik werden jährlich mehr als 4.500 kathetergestützte Verfahren durchgeführt. Modernste diagnostische und bildgebende Verfahren sowie alle modernen Kathetertechniken sichern die bestmögliche und schonende medizinische Versorgung der Patienten. Die Klinik ist Europäisches und Nationales Exzellenz-Zentrum zur Bluthochdruckbehandlung, anerkanntes Brustschmerzzentrum (CPU – Chest Pain Unit) sowie als überregionales Zentrum zur Versorgung Erwachsener mit angeborenem Herzfehler (EMAH) zertifiziert.

Fotos:

Pascal Device: Dieses System ermöglicht die Reparatur der Mitralklappe bei Herzpatienten, für die eine operative Klappenrekonstruktion nicht infrage kommt oder eine konventionelle Kathethertherapie aufgrund anatomischer Besonderheiten nicht erfolgversprechend ist (Foto: Armin Kühn).

Prof. Dr. Volker Rudolph, Direktor der Klinik für Allgemeine und Interventionelle Kardiologie/Angiologie am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen (Foto: Armin Kühn).

Abb. Pascal Device und Platzierung (Abb. Edwards Lifesciences).

Hinweis zur Verwendung von Bildmaterial: Die Verwendung des Text- und Bildmaterials zur Pressemitteilung ist bei Nennung der Quelle vergütungsfrei gestattet. Das Bildmaterial darf nur in Zusammenhang mit dem Inhalt dieser Pressemitteilung und namentlicher Nennung des Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen, verwendet werden.

Hintergrundinformation:

Die Mitralklappe ist eine der vier Klappen des Herzens. Als Segelklappe verhindert sie den Rückfluss von Blut aus der linken Herzkammer in den linken Vorhof. Eine Mitralklappenschwäche (Insuffizienz) zählt zu den am häufigsten diagnostizierten Klappenfehlern. Man unterscheidet zwischen einer erworbenen (durch Erkrankung, Alter) und angeborenen Mitralklappeninsuffizienz. Typische Symptome einer schweren Mitralklappenschwäche sind leichte Erschöpfbarkeit, Atemnot und Herzrhythmusstörungen.

Weitere Informationen:

Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen
Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Leitung: Anna Reiss
Georgstr. 11
32545 Bad Oeynhausen
Tel. 05731 97-1955
Fax 05731 97-2028
E-Mail: info@hdz-nrw.de
www.hdz-nrw.de